



Ein gut gepflegter Wald schützt unseren Lebensraum vor Naturkatastrophen
RADERMECKER



Ungepflegte Wälder sind anfällig für Sturmschäden, Schädlingsbefall und Krankheiten
KIRSCHKEK



Schutz durch gesunden Wald

Die Steiermark ist das walddreichste Bundesland Österreichs. Ein gut gepflegter Wald ist Lebensraum für unterschiedlichste Lebewesen, liefert Holz und hat zusätzlich noch eine außerordentlich wichtige Funktion: den Schutz vor Naturkatastrophen.

Verheerende Lawinenabgänge, dramatische Hochwassersituationen und zerstörerische Muren werden immer häufiger. Gegen diese alpinen Naturgefahren bedient sich der Mensch unterschiedlicher Schutzmaßnahmen.

Eine große Rolle spielt dabei der Wald: Über 20 % der heimischen Wälder sind als Schutzwald deklariert und leisten einen wichtigen Beitrag, ihren eigenen und den direkten Lebensraum der Steirerinnen und Steirer zu schützen.

Win-Win-Situation. Aufwändige Lawinen- und Hochwasserschutzverbauungen sind richtige und wichtige Investitionen für die Sicherheit der Bevölkerung. Dennoch sind sie ein grober Einschnitt in die Natur und prägen das Landschaftsbild.

Die weitaus kostengünstigere und natürlichere, aber nicht weniger effektive Alternative ist es, die heimischen Wälder mehr in den Schutz unserer Siedlungen einzu-

binden. Das spart bis zu 95 % der Kosten gegenüber den Verbauungen und begünstigt die Vielfalt in der Natur. So ergibt sich eine gewinnbringende Situation für beide Seiten – Mensch und Natur.

Der Wald in Gefahr. Der Klimawandel bringt das „Ökosystem Wald“ aber gehörig durcheinander. Stürme, Hitzeperioden und andere extreme Wetterereignisse setzen dem Wald zu. Hinzu kommt der Schädlingsbefall, der Jahr für Jahr zu erhöhten Schadholzmengen führt, was wiederum den Wald und dessen Schutzfunktion negativ beeinflusst. Damit der Wald diese Funktion bestmöglich erfüllen kann, muss er in Hinblick auf diese Entwicklungen gesund und gut strukturiert bewirtschaftet werden. „Eine vielschichtige Altersstruktur der Bäume und gut an den Standort angepasste Baumarten bilden die Basis eines funktionierenden Schutzwaldes“, weiß Landesforstdirektor Michael Luidold.

Kleiner Wald, große Verantwortung. 55 Prozent der steirischen Wälder sind Kleinwälder – viele der Kleinflächen sind im Besitz von Privatpersonen, die weder das Wissen noch die Geräte besitzen, um den Wald zu pflegen. Teile der Flächen werden seit Jahrzehnten nicht bewirtschaftet. Dadurch gerät der Wald in Gefahr zu überaltern, wodurch er geschwächt wird und erheblich an Wert verliert.

„Das Land Steiermark und die Landesforstdirektion bieten unterschiedliche Anlaufstellen, zum Thema Waldbewirtschaftung“, erklärt Michael Luidold und ergänzt: „Hier bekommt man schnell und ohne großen Aufwand wertvolle

Informationen und Tipps über Förderungen und die klimafitte Bewirtschaftung seines Waldes.“

UNTERSTÜTZUNG FÜR WALDBESITZER:INNEN

Sie haben Fragen zu forstlichen Themen oder brauchen Beratung bei der Pflege und Aufforstung: www.agrar.steiermark.at unter › Forstwirtschaft › Waldbewirtschaftung › Förderung › Waldfonds sowie Tel. (0316) 877 4534

Bei forstrechtlichen Fragen: www.agrar.steiermark.at unter › Forstwirtschaft › Landesforstdienst › Bezirksforstinspektion
Mehr Informationen finden Sie auf www.waldstark.at oder im Waldstark-Newsletter.

UND WAS PASSIERT, WENN NICHTS PASSIERT?

Auswirkungen einer fehlenden Pflege und Bewirtschaftung

- Dem Wald fehlt es an jungem Nachwuchs – er überaltert
- Dichte Baumkronen lassen kein Licht auf den Boden, dadurch fehlt der Nachwuchs
- Überalterte Bestände verlieren an Stabilität und werden anfälliger für Schädlinge und Krankheiten
- Geschwächte Bäume werden von immer häufiger werdenden Stürmen geknickt oder entwurzelt
- Die Funktionen als Wasserspeicher und natürliche „Klimaaugen“ gehen verloren
- Verlust des Lebensraums für Tiere und Pflanzen

NÄHERE INFORMATIONEN: www.waldstark.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Das Land
Steiermark

Land- und Forstwirtschaft

EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

